

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 11 (1935)
Heft: 21

Rubrik: Kleine Welt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.06.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das zahme Füchlein

Liebe Kinder,

auf einem Frühlings Spaziergang kann man allerlei interessante und schöne Dinge sehen. Veilchen und Trollblumen, Schneckenhäuser, ja sogar gelegentlich in einem Hag drin ein Vogelnest, in dem buntgetupfte Eilein liegen. Daß man aber auf einem solchen Spaziergang ein herziges junges Füchlein findet, das ist eine Seltenheit. Dem Füchlein war es aber an diesem Frühlings tag gar nicht wohl. Allem Anschein nach war es aus dem Bau gekollert. Nun lag es am Fuße einer ziemlich hohen steilen Wand auf dem harten Boden. Auf dem Rücken hatte es ein paar Wunden, die von Krähenpicken herührten. Das Füchlein wimmerte kläglich und miaute wie eine junge Katze. Zwei Kinder, die mit ihrer Mutter in der Nähe des steilen Abhanges vorbeikamen, über den das Füchlein allem Anschein nach gekollert war, hörten das Winseln. Als sie das verletzte Tierlein sahen, das bereits von den Krähen so jämmerlich zugerichtet worden war, da nahmen sie es auf und brachten es nach Hause. Mit Erlaubnis der Polizei durften dann die Kinder das Tierchen behalten. Zuerst mußte man ihm Milch aus einem Fläschchen zu trinken geben. Aber jetzt frißt es bereits Milchbröckli aus einem Tellerchen.



Aufnahme A. Schickli-Koch

Es hat sich auch von seinen Verletzungen erholt und spielt mit Wollknäueln und Papierfetzen wie ein junges Büsi. Die Leute sagen ihm Peterli und es folgt auf diesen Namen. Mit seinem Herrn geht es auf der Straße spazieren, ohne davonzulaufen und fürchtet sich weder vor Autos noch vor Velos.

Aber vor den Hühnern hat es Angst und springt davon. Das ist ja lustig, wenn man denkt, wie die alten Füchse mit den Hühnern verfahren. Auch den allzu grellen Sonnenschein hat es nicht gern. Am liebsten sitzt es hinter Bretterbeigen oder in dunklen Winkeln. Um den Hals hat es nun ein braunes Halsbändchen und

wird alle Tage sauber gebürstet, daß sein Fell wie Seide glänzt. Wie ein Kätzchen geht es auch in der Wohnung regelmäßig in sein Sägmehlkistchen. Seine Zähne sind spitz wie Nadeln, und wenn die Kinder barfuß laufen, dann probiert es, sie immer in die Zehen zu beißen. Vielleicht, wenn das Füchschchen einmal größer ist, dann wird es plötzlich ausreißen, dann ist es ihm nicht mehr wohl in Haus und Garten. Aber vorläufig freut sich noch das ganze Dorf an dem herzigen Tierchen.

Nehmt herzliche Grüße von eurem

Unggle Redakter.



Wie eine seltsame Orchidee vor Schnecken geschützt wird

Der Topf, in dem die Pflanze steht, wird erhöht. In dem Untertellerchen liegt grobes Salz, denn auf Salz können die Schnecken nicht kriechen. Sollte eine ganz gerissene Schnecke doch durchkommen, dann sind oben am Blütenstengel Wattenbüschel befestigt, denn auf Watte bleiben die Schnecken unbedingt kleben.

Aufnahme Staub

Bilderrätsel

Auf dem Bilde sind zwölf sehr bekannte Kindermärchen dargestellt, aber so, daß auf jedem Bildchen immer zwei davon durcheinandergemengt wurden. Wer kann sie erkennen und nennen?

1+2: Rotkäppchen und der tapfere Schnecke-derlein.
3+4: Die Prinzessin auf der Erbse und der Zwerg Nase.
5+6: Schneewittchen und die sieben Raben.
7+8: Kalif Storch und die Bremer Stadtmusikanten.
9+10: Rübzahl und das Aschenbrödel.
11+12: Hänsel und Gretel und der tapfere Zimnsoldat.

